

Zeitschrift:	Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber:	Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	4-6 (1953-1956)
Heft:	13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



- 7. JUL. 1953

6.92

Mai 1953

Heft 13

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktor: Dr. Herbert A. Cahn, Basel, Blochmonterstrasse 19

Collaborateur pour les articles français: M. Charles Lavanchy, 14, avenue Rambert, Lausanne

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 10.- Fr. 10.- pro Jahr (gratis f. Mitglieder der Schweizer. par an (envoi gratuit aux membres de la Société Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un Viertelseite Fr. 30.- pro Nummer, Fr. 90.- im Jahr. quart de page Fr. 30.- par numéro, Fr. 90.- par an.

Inhalt - Table des matières:

A. Alföldi: Caesars Tragödie im Spiegel der Münzprägung des Jahres 44 v. Chr., S. 1 / H. Möbius: Die Entwürfe zur Dalberg-Medaille Goethes, S. 12 / G. Braun von Stumm: Noch einmal Tiengen, S. 16 / Der Büchertisch, S. 24 / Münzfunde, S. 33 / Florilegium Numismaticum, S. 36 / Neues und Altes, S. 37 / Briefkasten, S. 39 / Résumés, p. 39

ANDREAS ALFÖLDI

CAESARS TRAGÖDIE IM SPIEGEL DER MÜNZPRÄGUNG DES JAHRES 44 v. CHR.

Die Entdeckung einer historisch hochbedeutsamen Variante des Denars des Münzmeisters M. Mettius mit dem Caesarkopf (Inschrift CAESAR DICT. QVART.), Rv. Juno Sospita, gab dem Schreiber dieser Zeilen den Anstoß zu einer Revision der Chronologie der Münzprägung des Schicksalsjahres 44 v. Chr. Das Stück, das hier stark vergrößert nach Gipsabguß (Abb. 1) und Original (Abb. 2) wiedergegeben ist, liegt im Königlichen Münzkabinett im Haag. Ich entdeckte es unter vielen Hunderten von Gipsabgüßen, die mir die Direktion der genannten Sammlung — für meine Studien über die Münzprägung des 1. Jahrhunderts v. Chr. als Quelle der Geschichte jener Revolutionszeit — zusandte; für diese großzügige Hilfe sei auch hier mein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Das neue Stück zeigt hinter dem Kopf Caesars statt dem üblichen Augurenstab eine *Diadembinde*. Es ist die Königsbinde, die Caesar durch Antonius am 15. Februar 44 bei den Luperkalien angeboten wurde, die aber der Diktator unter dem Eindruck der aufbrausenden Mißstimmung der Menge zurückwies und im Kapitol weihte. So wie sie im Heiligtum des Höchsten Gottes an einem Nagel hing, ist die Diadembinde auf dieser einzigartigen Münze dargestellt. Durch dieses wichtige Dokument gewinnen wir einen